

Passiva	31. 12. 1939	31. 12. 1944	31. 12. 1945	31. 12. 1946
Grundkapital	1 187	1 187	1 187	1 187 500
Gesetzliche Rücklage	4	119	119	118 750
Freie Rücklage	—	50	50	50 000
Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens	6	2	1	—
Rückstellungen für ungewisse Schulden	70	89	53	86 741
Verbindlichkeiten	(14)	(81)	(86)	(87 993)
Hypotheken	9	40	—	—
Nicht erhobene Zinsen für Teilschuldverschreibungen	U	—	—	—
Verbindlichkeiten auf Grund v. Lieferungen u. Leistgn.	U	—	—	—
Verbindlichkeiten gegenüber Konzernunternehmen	—	1	2	1 709
Sonstige Verbindlichkeiten	5	40	84	86 289
Gewinn nach Vortrag	38	81	86	40 496
Sicherungshypothek für die Kali-Auslds.-Anleihe £	(6 336)	(6 336)	(6 336)	(6 335 600)
RM	1 319	1 609	1 582	1 571 485

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	12	15	14	10 169
Soziale Abgaben	U	U	U	229
Abschreibungen auf Anlagen	17	—	—	—
Besitzsteuern	53	57	19	30 404
Außerordentl. Aufwendungen	—	129	—	6 218
Gewinn nach Vortrag	33	81	86	40 496
RM	120	282	119	87 516
Erträge				
Gewinnvortrag	25	57	81	86 211
Rohüberschuß gem. § 132 AG	28	44	U	—
Erträge aus Beteiligungen	15	15	—	—
Zinsen	49	22	1	450
Außerordentliche Erträge	3	144	37	855
RM	120	282	119	87 516

Reingewinn-Verteilung

Abführung an gesetzliche Rücklage	6	—	—	—
Vortrag auf neue Rechnung	32	81	86	40 496
RM	38	81	86	40 496

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt, mit dem Zusatz „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden“.

Düsseldorf, den 30. April 1948.

Deutsche Treuhand-Gesellschaft
gez.: von Richter gez.: Herlan
Wirtschaftsprüfer

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß:

Der Betrieb hat auch im Berichtsjahr völlig geruht.

Das blockierte Guthaben bei der Deutschen Bank, Berlin, in Höhe von RM 42 878.55 sowie der Geschäftsanteil an der „Deutsches Kohlensyndikat G.m.b.H.“ im Nennwert von RM 6 820.— sind als „kriegsbedingt zweifelhafte Aktiven“ gekennzeichnet.

Die Wertpapiere, an deren Bestand sich im Berichtsjahr nichts geändert hat, bleiben für 1946 ertraglos.

Haftungen aus der Weitergabe von Kundenwechseln oder sonstige aus der Bilanz nicht erkennbare Haftungsverpflichtungen, Pfandbestellungen oder Sicherungsübereignungen bestanden per 31. 12. 1946 nicht. Für die auf dem Grundbesitz der Gesellschaft zur Sicherung des Anteils der „Winterhall A.-G.“ an der Auslandsanleihe der „Deutsches Kohlensyndikat G.m.b.H.“ eingetragenen Sicherungshypotheken bis zum Betrage von £ 6 335 600.— besteht eine Rückbürgschaft der vorgenannten Gesellschaft.

Der sich unter Verrechnung des Gewinnvortrages aus 1945 für 1946 ergebende Reingewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen.